

Willen des Fleisches und der Vernunft, Eph. 2, 3. sondern in allen Umständen, in Arbeit — in Nöthen — in Schlägen — in Aengsten — immer sanftmüthig und demüthig, das ist: immer in Seelenruhe bleibt, Matth. 11, 28. bei aller äußerlichen Arbeit, so siehet man daraus, daß ein solcher zur innerlichen Seelenruhe gekommener Christ, frey geworden ist, von allen innerlichen Hindernissen der Arbeit der Liebe, und folglich ein Mensch, der nach Joh. 8, 32. 33. ein Freygemachter des Herrn ist — eine vorzügliche Tüchtigkeit zur Arbeit der Liebe erlangen kann, wodurch nicht bloß die irdische zeitliche Glückseligkeit, (denn dieses können die Heiden noch wohl von Natur thun Röm. 2, 14) sondern zu der Arbeit der Liebe, wodurch die ewige Seligkeit und Herrlichkeit des Nächsten befördert wird, denn wer noch nicht sanftmüthig und demüthig geworden ist von Herzen, das ist: Wer noch nicht zur Seelenruhe gekommen ist, der hat noch viel innerliche Hindernisse in sich, die ihn mannigfaltig hindern, an einer geschickten Arbeit der Liebe, ein solcher hat auch noch viele Hindernisse in sich, in Ansehung der Geduld der Hoffnung. 3. E. Wenn der Knecht Gottes, Hiob, noch nicht zur innerlichen Seelenruhe gekommen wäre zu der Zeit, da er geprüft wurde, in Ansehung der Geduld der Hoffnung, so wäre es wohl nicht möglich gewesen, daß er sich in dieser Prüfung hätte so wohl verhalten können. Das Werk des Glaubens, oder die Reinigung und Heiligung ist demnach das aller-